



OLDENBURG, 7. Dezember 2011

Geheimwaffen der Kommunikation

Marketingclub Ex-Agent und Bestsellerautor Leo Martin hält Vortrag in Oldenburg

JSM

OLDENBURG - Nein, wie ein Pendant von 007 kommt Leo Martin nicht daher. Dabei war der 35-jährige studierte Kriminalwissenschaftler zehn Jahre für den Geheimdienst in Deutschland tätig. Seine Hauptaufgabe nach eigener Aussage: Das Anwerben und Führen von V-Leuten. Die „Geheimwaffen“ des Ex-Agenten aus Bayern sind jedoch nicht Raketenautos oder geschüttelte Wodka-Martinis sondern Kommunikationstechniken, die den Gegenüber beim Lügen entlarven oder ihn dazu bringen, Insiderwissen preiszugeben. Dass diese „Geheimwaffen der Kommunikation“ auch im Alltag Anwendung finden können, zeigte der Bestsellerautor am Montagabend in einem kurzweiligen Vortrag beim Marketingclub Weser-Ems in Oldenburg.

Gleich zu Beginn bittet Martin die rund 200 Gäste zunächst darum, ihre Hände zu falten. Als er seine Zuhörer dann dazu auffordert, die Haltung so zu ändern, dass der jeweils andere Finger oben liegt, bereitet dies einigen durchaus leichte Schwierigkeiten, eine ungewohnte Situation. Das gleiche Phänomen tritt auch bei der anschließenden Bitte auf, die Arme zu verschränken. „Wir folgen ständig alten Denk- und Handlungsmustern“, sagt Martin. „80 Prozent unseres Verhaltens ist gesteuert von Prozessen im Unterbewusstsein“.

Um diese Muster aufzubrechen und einen Menschen beim „hochkomplizierten Prozess der Lüge“ zu entlarven spiele der Faktor Stress eine wichtige Rolle, erläutert der 35-Jährige. „Die Kunst ist es, sich gewöhnliches Verhalten einzuprägen und dann in Stresssituationen Abweichungen festzustellen“, sagt Martin. Das gelte im Verhörraum genauso wie im Alltag.

Um seine These zu erläutern bittet er vier Zuschauer auf die Bühne, die aus einer Tasche verdeckt je eine Kugel ziehen sollen – drei sind weiß, eine schwarz. Mit Hilfe gezielter Fragen und abweichender Plauderei gelingt es Martin am Ende tatsächlich, die Person zu ermitteln, die die schwarze Kugel in Händen hält. „Kommunikation ist nie zweckfrei“, sagt Martin. „Jeder Gedanke führt zu einer körperlichen Reaktion.“ Da hätte vermutlich nicht einmal 007 widersprochen.

[Kontakt](#) | [Abonnement](#) | [Privatanzeigen](#) | [Geschäftsanzeigen](#) | [Mediadaten](#) |
[Ansprechpartner](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#) | [Jobs & Karriere bei der NWZ](#) |
[NWZ-Azubis](#)

